

**BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME):** \_\_\_\_\_  
**MATRIKELNUMMER:** \_\_\_\_\_

**Hinweise:**

*Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 15 Aufgaben nur die besten 10 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.*

*Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.*

**Viel Erfolg!!!**

**Aufgaben:**

1. Ordnen Sie die nachstehenden Aussagen den Begriffen Mikro- bzw. Makroökonomik zu:
  - (1) „Ich werde mir heute voraussichtlich ein neues Auto kaufen.“
  - (2) „Der Markt für Telekommunikation war in Deutschland lange Zeit monopolisiert: Er wurde von der Deutschen Post dominiert.“
  - (3) „Die gesamtwirtschaftliche Binnennachfrage ist in Deutschland derzeit recht gering.“
  - (4) „Der Preis für Markenbutter beträgt in Deutschland momentan durchschnittlich € 0,90.“
  - (5) „In Deutschland liegt die Arbeitslosenquote aktuell bei ca. 10 %.“
  - (6) „Das wirtschaftliche Wachstum stagniert derzeit in Deutschland.“
  - (7) „Im Mai 2003 verbilligten sich in Deutschland die Importe von Waren gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um 3,8 %.“
  - (8) „Autos und Autoversicherungen stehen in einer komplementären (= sich ergänzenden) Güterbeziehung zueinander.“
  - (9) „Die Bruttowertschöpfung belief sich in Deutschland im Jahre 2002 nominal auf fast 2 Billionen Euro.“
  - (10) „Die Sozialleistungsquote misst das Verhältnis aus Sozialausgaben und Bruttoinlandsprodukt.“

2. Welche vier aggregierten Märkte werden gewöhnlich in makroökonomischen Betrachtungen voneinander unterschieden? Charakterisieren Sie diese jeweils kurz.
3. Skizzieren Sie das Multiplikator-Akzelerator-Modell.
4. Zeigen Sie - unter Bezugnahme auf das keynesianische Einnahmen-Ausgaben-Modell -, welche Auswirkungen eine Einkommensumverteilung von „Reich“ zu „Arm“ auf Output und Beschäftigung hat. Legen Sie auch dar, welche Annahme in diesem Zusammenhang in Bezug auf die Nettoinvestitionen getroffen werden muss.
5. Begründen Sie, warum das Bruttoinlandsprodukt bzw. das Bruttonationaleinkommen nur eingeschränkt als Wohlstands- bzw. Wohlfahrtsindikatoren taugen.
6. Was messen und wodurch unterscheiden sich Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen?
7. Gehen Sie - aufbauend auf dem „Stabilitätsgesetz“ - auf die typischen wirtschaftspolitischen Zielsetzungen im Rahmen der Makroökonomik ein.
8. Der Bruttoproduktionswert einer Volkswirtschaft betrage 1.500 Geldeinheiten, die Abschreibungen 200 Geldeinheiten, die Nettosteuern (= Gütersteuern - Gütersubventionen) 100 Geldeinheiten, die Vorleistungen 400 Geldeinheiten und die Bruttoarbeitnehmerentgelte 600 Geldeinheiten. Die unterstellte Bankgebühr belaufe sich auf 0 Geldeinheiten. Berechnen Sie an Hand dieser Angaben die Höhe der Gewinnquote. [Lösungshinweis: Das Volkseinkommen bestimmt sich hier aus einer inlandsbezogenen Berechnungsweise.]
9. Gehen Sie von einer geschlossenen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität aus. Unterstellen Sie, dass die Staatsausgaben einerseits modellexogen (z. B. über außerhalb des Modells erklärte Verschuldung) sowie andererseits modellendogen (im Sinne von zum Gesamteinkommen proportionalen Steuereinnahmen „im Modell“) erklärt seien. Welche Auswirkungen haben die beiden Alternativen jeweils gegenüber dem einfachen (aus dem Modellbild einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität bekannten) Investitionsmultiplikator? Zeigen Sie die jeweiligen Auswirkungen auch grafisch im Rahmen des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Modells.
10. Zeigen Sie an Hand des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Modells - ausgehend von einem Außenbeitrag in Höhe von Null - die Auswirkungen eines positiven Außenbeitrags. Unterstellen Sie bei Ihren Betrachtungen als Ausgangssituation zum einen Unter- und zum anderen Vollbeschäftigung.

11. Es sei das keynesianische Grundmodell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellt. Folgende Gleichungen seien in diesem Zusammenhang gegeben:

$$C_t = 80 + 0,7 \cdot Y_t$$

und

$$\bar{I}_t = 400$$

[C = Konsumausgaben, Y = Realeinkommen, I = Investitionsausgaben, t = Zeitindex].

Ermitteln Sie das Gleichgewichtseinkommen. Um wie viel verändert sich das Gleichgewichtseinkommen, wenn die Investitionsausgaben um 300 Geldeinheiten steigen?

12. Erläutern Sie das keynesianische Sparparadoxon kritisch.
13. Zeigen Sie grafisch – unter Bezugnahme auf die typische Darstellungsweise in einem Zwei-Quadranten-Schema und unter der Annahme gegebener realer Geldnachfragekurven –, wie sich eine Verminderung des realen Geldangebotes auf den Verlauf der LM-Kurve auswirkt. Geben Sie eine ökonomische Begründung.
14. Folgende Funktionsgleichungen seien gegeben:

$$C = 80 + 0,6 \cdot Y_r;$$

$$I = 40 - 2 \cdot i;$$

$$\frac{M^d}{P} = 0,4 \cdot Y_r - 3 \cdot i$$

[C = Konsumausgaben, I = Investitionsausgaben,  $M^d$  = Geldnachfrage, P = Preisniveau,  $Y_r$  = Realeinkommen, i = Zinssatz].

Welche algebraische Form nehmen die Funktionsgleichungen für die IS- und die LM-Kurve an, wenn das Geldangebot  $M^s = 40$  und das Preisniveau  $P = 1$  betragen? Wie lauten die Gleichgewichtswerte für Einkommen  $Y_0$  und Zins  $i_0$ ?

15. Berechnen Sie die bereinigte und die unbereinigte Lohnquote ebenso wie die Arbeitseinkommensquote für die Jahre 2001 und 2002 (Basisjahr: 2001):

<i>Einkommensart</i>	2001	2002
Gewinneinkommen (in Mrd. €)	400	600
Volkseinkommen (in Mrd. €)	2.000	2.200
Kalkulatorischer Unternehmerlohn (in Mrd. €)	100	100
Anzahl der abhängig Beschäftigten (in Mio. Personen)	100	80
Erwerbstätige insgesamt (in Mio. Personen)	200	200